

Merkblatt Abwasser

Küche:

Zu viele Köche verstopfen das Rohr. Olivenöl mag für die Verdauung gut sein, in den Abwasserleitungen sorgt es für Verstopfung.

Das können Sie tun:

Speisereste, Öle und Fette entsorgen Sie im Müll. Bevor Sie die Pfannen abwaschen, sollten Sie mit Haushaltspapier abgerieben werden.

Spülen Sie die Küchenabläufe häufig mit heissem Wasser, indem Sie den Spültrog auffüllen und anschliessend das heisse Wasser ablaufen lassen. Am besten zwei Mal wiederholen. Fett kann so verflüssigt und weggespült werden.

Bad:

Das Bad ist eine haarige Angelegenheit. Ölige Duschmittel und Badezusätze sind genau der richtige Klebstoff, um Haare an der Rohrwand fest zu pappen. So wird der Rohrdurchmesser enger und enger und das Chaos hat Oberwasser.

Das können Sie tun:

Kleine Siebeinsätze zeigen grosse Wirkung. Sie halten Haare und grobe Schmutzstoffe zurück.

WC:

Das WC wurde nicht als Müllschlucker und Abfallentsorgungs-Anlage erfunden. Wer ihm zu viel zumutet, der muss mit Ärger rechnen.

Das können Sie tun:

Speisereste, Katzensand, Zigarettenstummel, Tampons, Wattestäbchen, Kosmetiktücher, Nastücher, Babyfeuchttücher, Einweg-Reinigungstücher, Haushaltspapier: Ob Gross oder Klein, solche Dinge gehören nie ins Abwasser sondern in den Hausmüll.

Das tut der Fachmann:

Durch elektromechanische Reinigung (Bohren) lassen sich verstopfte Küchenrohre, Badeabflüsse sowie WC-Leitungen und dahinter liegende Fallstränge reinigen.

Kosten:

Die Verantwortung respektive die Reinigungskosten der wohnungsinternen Leitungen (Leitungen bis zum Fallstrang) trägt meistens der Mieter/Stockwerkeigentümer der Wohnung. Hingegen werden die Reinigung der Fallstränge und allgemeinen Leitungen und Abflüsse über die Verwaltung und zu Lasten des Eigentümers/Stockwerkeigentümer-gemeinschaft durchgeführt.